

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/604/2011**

Datum: 15.08.2011

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Betrifft: Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Treidelweg (Teufelsbrücke)

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.09.2011	Vorberatung
Finanzausschuss	15.09.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.09.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, den Treidelweg unter der Teufelsbrücke durchzuführen, nicht zu.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

*Vorschlag des Einreichers

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die finanziellen Auswirkungen können erst im Rahmen der Planung beziffert werden.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Bürgeranfrage von Bernd Pomraenke, Eberswalde:

Der Treidelweg entlang des Finowkanals ist überregional eine anerkannte touristische Attraktion.

Er wird leider im Bereich der Brücke an der Altenhofer Straße unterbrochen, die Radfahrer müssen die Straße an einer recht unübersichtlichen Stelle queren, was nicht ganz ungefährlich ist.

Ich schlage deswegen vor, den Treidelweg wie früher unter der Brücke durchzuführen. So könnte auch die bis jetzt dem Verfall preisgegebene Teufelsbrücke wieder genutzt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Um den Vorschlag umzusetzen, müsste eine neue Trassenführung des Treidelwegs im Bereich der Brücke im Zuge der Altenhofer Straße erfolgen. Hierzu sind umfangreiche Eigentumsüberprüfungen, Grundstückserklärungen, eventuell Gebäudeabrisse, Voruntersuchungen u.s.w. notwendig. Es müsste geprüft werden, ob die Flächen kontaminiert sind. Ein Konzept müsste erarbeitet und die finanziellen Auswirkungen dargestellt werden. Es ist ein sehr umfangreiches, zeitaufwendiges und wahrscheinlich auch kostenintensives Projekt, das mittelfristig nicht realisiert und nur mit Fördermitteln angegangen werden kann.